t a l e s. Seetaler Poesiesommer 2015

Literarisches Festival der leisen Töne

Entdeckungen im Zeichen der viersprachigen Schweizer Literatur, abseits des Mainstreams. Auftakt und Coda in England, Schweden, Italien, Finnland und Frankreich. Das längste Literaturfestival der Schweiz.

Europäischer Auftakt

Fr 26.6. London, Tate Britain, 14 Uhr

«Coming events cast their lights before them» - «Bevorstehende Ereignisse werfen ihr Licht voraus», notierte der englische Maler J.M.W. Turner 1844 in ein Skizzenbuch mit Aquarellen aus der Innerschweiz. Die Tate Britain in London holt für den Auftakt des 16. Poesiesommers Turners kostbare Luzerner Originale hervor und legt sie am 26. Juni für eine Stunde im *print room* aus. Der Schweizer Clavichordist **Hansruedi Zeder** (Hochdorf) interpretiert sie musikalisch.

Sa 27.6. London, Camden arts centre, 10 Uhr

Kunst und Demokratie - diese Werte verbindet *musealia.org*. Das von **Ulrich Suter** (Schongau) und **Michael Wechner** (Zürich) initiierte internationale Kunstprojekt lädt britische Kunstschaffende dazu ein, die jeweils wichtigste Arbeit des zurückliegenden Jahres zu dokumentieren – und es damit einigen hundert Schweizer Kunstschaffenden gleich zu tun. Den Nutzen dieses demokratischen Mitmachprojekts erörtern die Initianten mit der in London lebenden Fotografin **Vera Dohrenbusch**.

Sa 27.6. Luton, Central Library, 14 Uhr

«Über d'Nasä n uis gsee, isch faschd was e Wältrais» - «To see further than one's nose is practically a trip around the world»: Im Sinne von Julian Dillier († 2001) bietet der Seetaler Poesiesommer Gelegenheit, der Vielfalt dieser Welt zu begegnen. Das Schweizer Festival ist zu Gast bei der **Luton Poetry Society** und trägt damit Schweizer Lyrik in die Central Library in Luton.

Fr 3.7. Bern, Käfigturm, 14 Uhr

Den europäischen Kulturaustausch pflegt der Seetaler Poesiesommer auch in der Schweizer Bundeshauptstadt Bern im Rahmen von "500 ans de l'alliance Mulhouse Suisse" und dem Jahr der belgischen Kulturhauptstadt "Mons 2015 - Capitale Européenne de la Culture".
«… il y avait là une tradition. Le soir, lorsque le jour laisse la place à la nuit, dans ce petit 1/4 d'heure de mi-pénombre, les mineurs ou leurs épouses racontaient une histoire aux enfants»*:* **Sonja Rickli** (Genf) erläutert die belgische Tradition des Geschichtenerzählens von Bergleuten am Übergang zum Abend; zur Sprache kommt dabei ein Text Rilkes. | Vom Licht handelt auch die Lyrik des schwedischen Autors **Bengt Emil Johnson** († 2010): «Weibliches / ist im weissen Licht / viel näher / als ich / kann», schreibt Johnson in "Winterstimme" über eine Moorlandschaft (Übersetzung: **Lukas Dettwiler**, Bern). | Den Kulturaustausch mit dem Baltikum fördert der Berner Literat und Verleger **Daniel Sägesser** (Tallinn). Er schreibt auch Lyrik: «Ich gebe dir meine / Schlaflosigkeit als Geschenk. / Und trage den Traum / von Sehnsucht zu / Sehnsucht. / Fremder könnte ich nicht sein». | «l'agilité précoce / des yeux / pas encore mûrs, / n'a de terre / que le granit somptueux // c'est celui de nos rêves»*:* Die Arbeit der Elsässer Künstlerin **Véronique Arnold** (Mulhouse) kreist um die Poesie der Wahrnehmung. | Die kleine Fluss-Schildkröte Mestrella ist der Begleiter durch den Borgo von Mestre in "C'era una volta un castello…" der

venezianischen Autorin **Erika Rombolotto**. Ihr Anliegen ist es, die Geschichte des Ortes, wo man lebt, zu entdecken. | «… mit den stabkarten kann man sich nicht verlaufen oder verlieren, einzige bedingung ist nur, das man sich sehr langsam vorwärts bewegt», schreibt die Künstlerin und Ethnologin **Annette Korolnik-Andersch** (Carona). Ihre Reise-Skizzenbücher erschliessen die Welt auf einzigartige Weise. | «L'incessante quête du mot juste / fait danser mes feuilles blanches»: auch **Bruno Mercier** (Forel VD) hat schon viele Grenzen überschritten und sucht dafür die adäquate Beschreibung.

Schweiz: 5. Juli - 9. August

So 5.7. Schloss Heidegg, 11 Uhr | Lyrische Partituren

«Dopo le nostre, odo campane lontane / rispondere dall'altra sponda di lago / oltre confine …» - «Zuerst höre ich unsere Glocken schlagen, dann / höre ich jene vom anderen Seeufer antworten, / von jenseits der Grenze…»: **Elena Spoerl** (Carabbia) liest mit ihrer Übersetzerin **Janine Zumstein** zweisprachig Gedichte aus "Finestre / Fenster" – vierhändig begleitet von **Luca De Grazia** und **Sandro D'Onofrio** am Flügel mit Schuberts Fantasie in F-Moll und weiteren Stücken. | Der Lyrikband "Va t'en - oublie / Geh vergiss" von **Markus Hediger** (Zürich) ist ebenfalls zweisprachig erschienen. Es heisst darin: «… Dans le vent tu trouverais / un nouveau refuge pour / frémir sur les feuilles / et tu lirais enfin la / partition de l'eau» - «… Im Wind fändest du neue / Zuflucht, um auf den Blättern / zu beben, und so / läsest du endlich doch des / Wassers Partitur».

Mo 6.7. Schloss Hallwyl, 14 Uhr | Épater le bourgeois

Max Bill, Hermann Burger, Meret Oppenheim…: Im fotografischen Nachlass des Stadtberner Arztes und passionierten Fotografen **Peter Friedli** (†2012) findet sich die Crème de la Crème der Kulturszene und mancher Bürgerschreck. Der reichhaltige Fundus wird exemplarisch präsentiert und kommentiert vom Kunsthistoriker **Michael Schmid** (Zürich), Leiter des Schweizerischen Kunstarchivs SIK-ISEA, und **Margrit Gigerl** (Bern), wissenschaftliche Mitarbeiterin des Schweizerischen Literaturarchivs SLA. **Hans Christoph von Tavel** (Yens), ehem. Direktor des Kunstmuseums Bern, kannte viele der porträtierten Künstler und den Fotografen persönlich. | Sprachliche Momentaufnahmen fertigt **Heidi Berner** (Lenzburg) an; die Wasserbiologin und Stadträtin trägt ausgewählte Gedichte vor, während **Hansruedi Zeder** (Hochdorf) "clavichordiert".

Mi 8.7. Klosterherberge Baldegg, 17 Uhr | Sprachschöpfung

«… jaunello, aranjoun, aramous»: Vom Klang auch des Provenzalischen leben die atmosphärischen Texte von **Isabelle Seiler** (Erlinsbach). Sie schaffen, gemeinsam mit **Hansruedi Zeders** feinen Clavichord-Tönen, melodiöse Räume. Eine sinnliche Hörerfahrung.

Fr 10.7. Lugano, Biblioteca cantonale, 11 Uhr | Ein Vers

«Quell'andare che è proprio degli umani, quel cercare di andare / ai sassi della fonte…»: Auf den Fersen/Versen von **Aurelio Buletti** der poetischen Schweiz begegnen. So, als Anregung, im *Parco Civico* in Lugano (ohne Veranstaltung).

Fr 10.7. Beinwil am See, 17 Uhr | Ganz Norwegen. Und ein Traktor mit Wörterzettler

Lisa Hurter und **Lukas Wallimann** satteln die Räder für eine Lesung aus Brit Bildøns Velo-Roman "Die Norwegenreise des ehrbaren Jon Utskott". Den Spuren des Dialekts folgte, notabene mit dem Traktor, **Monika Steiger** in der Innerschweiz. – Ort der Lesung: Buch- und Kunstantiquariat Dr. Walter Eichenberger (Aarauerstr. 12; vis-à-vis Bahnhof).

So 12.7. Schloss Heidegg, 11 Uhr | Zuhause

«Warten. Lasse das langsame / Ereignis dein Gedanke sein.»
Der schwedische Dichter **Bengt Emil Johnson** († 2010) war ein subtiler Naturbeobachter. Als Mitarbeiter des Schwedischen Rundfunks rief er ein kommentiertes klingendes Inventar von Vogelstimmen ins Leben. Der Nordist **Lukas Dettwiler** (Bern) hat ihn übersetzt und liest Johnsons Werk "Zuhause" (orig. *Hemort*) integral. Musikalisch antwortet ihm der Basler Blockflötist **Conrad Steinmann**. Ein polyphones Ereignis.

So 19.7. Schloss Heidegg, 14-17 Uhr | 14. Schweizer Mundarttag

Ein Panorama der dialektalen Vielfalt der Schweiz. Moderation: **Christian Schmid**
«Wiä tiod äim da s Härz wee, / wenn mä ufs Meer liogd / und t Fischer fend / afä uisfaarä…»: **Christoph Ferbers** Übersetzung von italienischer Lyrik in seine Obwaldner Muttersprache ist eine Herzensangelegenheit. [*fällt aus*] | Was «Sämichatzes Schatz für die einte – für die angere Sämischatzes Chatz» auch bedeutet: ein veritabler Zungenbrecher, der gradaus in die Sprachmagie der Huttwiler Sagerin **Christine Rothenbühler** (Biel/Bienne) führt. | Um «Eigets» und einen Hauch Fernweh dreht sich der literarisch-musikalische Beitrag des Quartetts mit Moderator **Christian Schmid** (Schaffhausen) und den Musikern **Christoph Greuter** (Solothurn), **Susanne Jaberg** (Sumiswald) sowie **Thomas Keller** (Sumiswald), die so aparte Instrumente wie Halszither, Maultrommel und Häxeschyt spielen.

Mo 20.7. Hohenrain, Turm Roten, 15 Uhr | Reflets / Reflexe

«…contre moi ce corps doux rêve de tant d'années» - «…dicht an mir dieser Körper Traum vieler Jahre»: der Waadtländer Lyriker **Jean-Pierre Schlunegger** († 1964) reflektiert das Leben in einer sinnlichen, bilderreichen Sprache. Die Schrifstellerin **Barbara Traber** (Worb) ist eine Kennerin seines Werks.
Sie liest Gedichte von J.-P. Schlunegger aus dem Band "Bewegtes Leuchten / Lueur mobile" in der Übersetzung von Christoph Ferber.

Sa 1.8. Schloss Hallwyl, 14 Uhr | Gottfried Honegger zum 1. August

«die kunst / ist eben doch / ein morgenstern», formuliert Gottfried Honegger in einem Gedicht. Und auch im 99. Lebensjahr erörtert der Zürcher Künstler, dem das Centre Pompidou in Paris diesen Sommer eine Hommage ausrichtet, brisante Fragen. An der **Gottfried-Honegger-Lesung No. 8** am Nationalfeiertag spricht er über "Die Gesellschaft und das Digitale".

So 2.8. Beinwil am See, 17 Uhr | Poetische Nuancen

«… sich nähernd / den nuancen / eines lebens / verkürzt von / tag zu tag / und immer / weniger / alltäglich»: **Eva-Maria Berg** aus Waldkirch im Breisgau schreibt Lyrik, die auch in Frankreich gehört wird. | Zum Roman "Wir an einem Ort" von **Barbara Schibli,** gebürtig aus dem Aargau, passen ihre Gedichtzeilen «und wir gehen wieder hinters haus gießen / zerfließen zersetzen uns ohne verlauf / der haselstrauch zittert leicht». (Ort der Lesung: Buch- und Kunstantiquariat Dr. Walter Eichenberger; Aarauerstr. 12 / vis-à-vis Bahnhof)

Di 4.8. Schloss Hallwyl, 14 Uhr | Hallwylsche Causerie – plus ein Bestiarium

«…vattnet som förbinder nutid och dåtid»: Wasser verbindet Vergangenheit und Gegenwart – so auch Schloss Hallwyl mit dem Hallwylska museet. Der schwedische Ethnologe und Hallwyl-Kenner **Gösta Sandell** (Stockholm) spannt einen illustrativen Bogen von Stockholm nach Seengen. | In Traumwelten führt das Bestiarium des schwedischen Lyrikers und Verlegers **Jonas Ellerström** aus der alten Stadt Lund (Übersetzung: **Lukas Dettwiler**) . Die fantastische Begegnung untermalt **Hansruedi Zeder**, Clavichord.

Mi 5.8. Schloss Heidegg, 15 Uhr | Non-finito

Eine Hommage an den unvollendeten Roman, warum nicht? Der Kunsthistoriker **Peter Killer** (Olten) präsentiert Auszüge aus seinem Romanmanuskript über das Kröller-Müller Museum in Otterlo, während der aus dem Freiamt stammende Jurist **Christof Burkard** (Zürich) das literarische Potenzial von "Das Erscheinen Werners" offenlegt. | Dazwischen bringt der schwedische Lyriker und Verleger **Jonas Ellerström** (Lund) unter dem Titel "Vitt och svart" neue Perspektiven auf das köngliche Spiel ein – mit einer "Suite aus 11 Schachgedichten", die **Lukas Dettwiler** (Bern) übersetzt hat. Darin heisst es zum Bauer: «Vorwärts ist die einzige Richtung […] – die letzte Reihe erreichen und ein anderer werden» - «Framåt är enda riktingen […] – att nå sista raden och bli en annan.» | Am Clavichord, das einem Schachbrett nicht unterlegen ist, entwirft **Hansruedi Zeder** eine musikalische Strategie.

Mi 6.8. Hitzkirch, Gemeindebibliothek, 15 Uhr | Pian piano

«… Morgen wird das Herz erneut eingeschlossen hämmern / und niemand wird es hören - / alle werden zur Arbeit eilen»: In Gedichten, Erzählungen und einem Roman führt die Psychiaterin **Evelina Jecker Lambreva** (Holzhäusern) den Leser an ihre bulgarisch-schweizerische Lebenswelt heran. | Die Romane des Tessiner Schriftstellers **Luca Saltini** (Montagnola) berichten ebenfalls aus dem Zwischenmenschlichen. Sein neustes Werk heisst "Periferie". Er hat auch zahlreiche Erzählungen für Kinder verfasst, woraus die Übersetzerin **Monica Oliari** (Aarau) liest.

Do 6.8. Schloss Heidegg, 18 Uhr | Gartenlaube

«… stiller garten // die reife rose / erblüht / in dir / blühen verglühen // sommerspuren»: Mit der Poetin **Silvia Anna Gut** (Luzern) im Heidegger Rosengarten verweilen. Ihre im Band "regen auf himbeerrot" erschienen Gedichte hat die bildende Künstlerin **Rita Sidler** aus Römerswil illustriert.

Sa 8.8. Hochdorf, 10-20 Uhr | Hochdorf mal lyrisch

HOF • DER • ER / POE • SIE • TAG

Das Rezept ist schlicht: Den Sinn beim Wort nehmen… dem Klang seinen Lauf lassen…

10 Uhr: **"Festival der Muttersprachen"** *(Ort: Schenkenrüti c/o Margrit Bischof)*

Gedichte, und nicht nur, in vielen Sprachen.
Es wirken mit: **Andrea Moroni** (Argentinien), **Jenisbel Alvarez** (Kuba), **Chikho Ghada** (Syrien), **Kela Dominges** (Kongo), **Samir Sánchez** (Kolumbien), **Orlando de J. Muñoz** (Kolumbien) u.a.m. Die internationale Sprache der Musik flechten ein: **Annamarie Bracher-Peter** (Blockflöten), **Rachel Wieser** (Violine), **Hansruedi Zeder** (Klavier). – In Zusammenarbeit mit dem Hochdorfer **Verein Brückenschlag**.

12 Uhr: **"Salon de musique"** (*Ort: Urswilstr. 29 c/o Zeder-Lehmann*)

«Was / ist meiner Nachbarin widerfahren, dass sie / ein Buch über Rosen / wegwirft?» **Virgilio Masciadris** poetischer Kosmos: Hommage an den 2014 verstorbenen Lyriker, mit der Rezitatorin **Cornelia Masciadri** (Hunzenschwil) und dem Pianisten **Werner Schmid** (Aarau).

14 Uhr: **"Was macht ein Buch zum Buch?"** *(Ort: Buechlade Martina Küng, Baldeggstr. 4)*

Gallus Frei (Amriswil) spricht über gelungene Bücher. | «Chi aspetterà il passeggero / alla fine del viaggio?»: **Enzo Pelli** (Lugano) ist Kalligraf und Lyriker; mehr als 30 Jahre lang arbeitete er für das Schweizer Fernsehen im Tessin. Gedichte liest auch **Jean-Luc Chaubert** (Corcelles-près-Payerne): «… Peu de rêves percent / la toile opaque du labyrinthe …»

16 Uhr: **"Eine poetische Topografie"** *(Ort: Regionalbibliothek, Brauiplatz 5)*

Martin Bieri (Bern): «Was im Sommer stumpf sein wird, / Stunden ohne Sinn, ist jetzt / ein frühes Versprechen», heisst es im Lyrikband "Tektonik des Kapitals". | Eine Anthologie mit rätoromanischen Gedichten in französischer Übersetzung publiziert **Denise Mützenberg** aus Genf: «Fluors chadaina / Il vent as piglia in svoul cur ch'el voul, cha vus nu savais ingio cha vus giais.» (Andri Peer) - «Pissenlits / Le vent vous prend en plein vol quand il veut, que vous ne sachiez pas où vous allez». | **Jennifer Kaddur** (Zufikon) übersetzt Zentralschweizer Mundartautoren ins Englische. «Forest / Where are you?…», lautet der Anfang eines von ihr übersetzten Gedichts des Nidwaldner Autors Walter Käslin mit einer sarkastischen Pointe.

18 Uhr: **"Alfonsina Storni"** *(Ort: Kunstraum Hermann, Lavendelweg 8)*

«Manchmal strecken wir einen Flügel aus, oft bloss eine Feder»: Die Literaturprofessorin **Hildegard Elisabeth Keller** (Literaturclub SRF) porträtiert die legendäre schweizerisch-argentinische Lyrikerin Alfonsina Storni († 1938). | Poetische Interventionen mit **Laurent Cennamo** (Genf): «Papillons, poissons (peut-être poissons volants) : êtres seulement à moitié de ce monde» sowie **Leonardo Tonini** (I-Montichiari): «quello che oggi ci appare strano / sono le tracce di una storia / che non conosciamo». | **Sergio Roic,** Schriftsteller und Kulturjournalist des *Corriere del Ticino,* gewährt Einblick in sein Werk und informiert über das Tessiner Lyrikfestival POESTATE. Ein Gastbeitrag in Zusammenarbeit mit Armida Demarta, Gründeri POESTATE in Lugano. | Mit musikalischen Beiträgen von **Annamarie Bracher-Peter** (Blockflöten), **Rachel Wieser** (Violine) und **Hansruedi Zeder** (Clavichord / Cembalo). Plus ein veritabler Aperitiv.

So 9.8. Beinwil am See, 19 Uhr | Lesung im Ruderboot

«Und blätterte ich / weiter, so fiele vom Himmel / ein Greif»: Melanie Katz, die Zürcher Lyrikerin mit niedersächsischen Wurzeln, beschliesst den Poesiesommer im Seetal mit der traditionellen Lesung auf dem Hallwilersee.

Dazwischen: Intermezzo in Italien

Do 9.7. Mantova (Italien), Piazza Virgiliana, 16 Uhr

Eine Begegnung mit dem Lyriker und Gärtner Leonardo Tonini (Montichiari) in den Parkanlagen der Stadt Mantua. Sein Lyrikband "Megalopoli" erschien letztes Jahr im Tessiner Verlag *alla chiara fonte* , Viganello.

Coda: in Europa

Mo 10.8. London (England), Drawing Room, 15 Uhr

Kunst und Demokratie - diese Werte verbindet das in der Schweiz entwickelte internationale Kunstprojekt *musealia.org*. Die Präsentation im Drawing Room orientiert über die Philosophie des Projekts und lädt Kunstschaffende dazu ein, die jeweils wichtigste Arbeit des zurückliegenden Jahres zu dokumentieren. «Doubt kills more dreams than failure ever will» kommentiert die britische Künstlerin **Catherine Mwase** ihren Beitrag an *musealia.org* und formuliert damit eine zentrale Erkenntnis im Hinblick auf das Zweifeln und Scheitern. **Vera Dohrenbusch** gehört zum *musealia*-Projektteam. Die in London lebende Schweizer Fotografin präsentiert ihre Sicht auf das demokratische Mitmachprojekt. Adresse: Drawing Room, Tannery Arts, 12 Rich Estate, Crimscott Street https://drawingroom.org.uk/

Di 11.8. Umeå (Schweden), Galleri Alva, 12 Uhr

Die letztes Jahr für Umeå gepflanzte Birke im Europawäldli Beromünster gedeiht. Anlass genug, Bilder und Klänge dieses Projekts, das **Ulrich Suter** und **Hansruedi Zeder** 2014 zugunsten der Kulturräume Europas initiierten, nach Norrland zu tragen.

Mi 12.8. Helsinki (Finnland), Ateneum, 10 Uhr

«… a few ideas about the mechanisms of aesthetic experience»: Der Schweizer Künstler **Titus Eichenberger** (Beinwil am See) diskutiert Ideen rund um ästhetische Erfahrung. Eine Gelegenheit, die Schweizer Kunstinitative *musealia.org* in Finnland vorzustellen, bei der künstlerisches Denken eine zentrale Rolle spielt. – Treffpunkt: Museumscafé.

Do 13.8. Stockholm (Schweden), Hallwylska museet, 17.30 Uhr

«Äldre byggnader, liksom människor, är som vackrast när de har uppnått en viss ålder och har sina skevheter… »: An Alter und "Schiefheiten", die zur Schönheit von Gebäuden wie Menschen beiträgt, gebricht es den ehrwürdigen Hallwyl-Bauten in Seengen und Stockholm nicht, wie **Gösta Sandell** in einem anschaulichen Erlebnisbericht zeigt. Ohne jeden Zweifel schön bleibt auch Mozarts Musik, die **Hansruedi Zede**r auf dem goldenen Steinway-Flügel im grossen Salon zu Stockholm interpretiert - als Referenz an Mozarts Zauberflöte, die zur selben Zeit im Schloss Hallwyl unter der Linde im Schlosshof aufgeführt wird. Als Zugabe singt in Stockholm **Karolina Anger** (Täby).

Fr 14.8. Sollentuna (Schweden), Edsvik Konsthall, 13 Uhr

Die schwedische Version des Schweizer Kunstprojekts *musealia.org* wird in der grössten Kunsthalle Schwedens vorgestellt. Mit **Ricardo Donoso** (Direktor Edsvik Konsthall), **Axel Grimlund** (Kunsthalle Alingsås), **Ulrich Suter** (Initiant *musealia*), **Titus Eichenberger** (Künstler) und weiteren Mitwirkenden. Musikalisches Zwischenspiel mit **Karolina Anger** (Gesang) und **Hansruedi Zeder** (Reiseklavier). Moderation: **Benita Funke.**

Sa 15.8. Skokloster slott (Schweden), 12 Uhr

Seetaler Poesiesommer auf Schloss Skokloster - bereits eine Tradition. Ein reichhaltiges musikalisches Menu mit europäischen Ingredienzen präsentiert **Hansruedi Zeder** (Clavichorde). Der Bogen spannt sich von einer frühen Engadiner Partitur bis zu Mozarts silberglockenheller Papageno-Melodie. Intendant **Gösta Sandell** und **Ulrich Suter** sorgen für die literarischen Zutaten. Moderiert wird die Veranstaltung zur Mittagszeit von **Benita Funke**, Kulturbeauftragte der Schweizer Botschaft in Stockholm.

Fr 28.8. Acquafreddo (Provinz Brescia, Italien), 20 Uhr

Gedichte aus der Schweiz und Italien treten in den Dialog mit Musik aus den beiden Nachbarländern. Es wirken mit: **Monica Oliari** (Lyrik), **Leonardo Tonini** (Lyrik), **Ulrich Suter** (Lyrik) und **Hansruedi Zeder** (Musik). – Treffpunkt: Palazzo comunale.

So 30.8. Triest (Italien), Caffè San Marco, 10.30 Uhr

Das Caffè San Marco ist einer der wichtigsten literarischen Treffpunkte der Stadt Triest, mit einer unvergleichlichen Atmosphäre. Und damit der passende Ort für ein *festival di poesia svizzera*. Mit den Schweizer Literaturschaffenden **Fabio Contestabile** (Gravesano), **Ugo Petrini** (Comano), **Monica Oliari** (Aarau), **Luca Saltini** (Montagnola), **Mauro Valsangiacomo** (Viganello), **Ulrich Suter** (Schongau). Eine Zusammenarbeit des **Circolo svizzero di Trieste** (Präsident: Giuseppe Reina) mit dem Seetaler

Poesiesommer. **Patronat**: Consolato generale di Svizzera a Milano. – Anschliessend: Besuch im Museo Revoltella. – Ort der Lesung: www.caffesanmarcotrieste.eu/

Mo 31.8. Venedig (Italien), Ca'Zanardi, 13 Uhr

In einem stimmungsvollen alten Palast in Venedig findet die erste schweizerisch-italienische Konferenz des Kunstprojekts *musealia.org* statt. Kunstschaffende, Kunstwissenschafter und Kunstinteressierte sind an diese Tagung eingeladen. Gastgeber ist der venezianische Kunstförderer **Andrea Chinellato**. Moderation: **Monica Oliari** und **Erika Rombolotto**. | Adresse: Calle Zanardi Cannaregio 4132, Venedig

Sa 26.9. Mulhouse (Frankreich), Bibliothèque centrale, 11 Uhr

Im Rahmen von "500 ans de l'alliance Mulhouse Suisse" ist der Seetaler Poesiesommer zu Gast in der elsässischen Stadt Mülhausen. Eine Veranstaltung rund um die viersprachige Schweizer Literatur mit den Autoren **Laurent Cennamo** (Thônex), **Fabio Contestabile** (Gravesano), **Markus Hediger** (Zürich), **Denise Mützenberg** (Genève), **Ugo Petrini** (Comano), **Ulrich Suter** (Schongau) und **Mauro Valsangiacomo** (Viganello) bereichert das Schweizer Jahr in Mulhouse und führt in den Herbst.

Information/Reservation

Schweiz

Schloss Heidegg (Gelfingen LU): www.heidegg.ch |Tel. +41 (0)41 917 13 25

Schloss Hallwyl (Seengen AG): www.schlosshallwyl.ch |Tel. +41 (0)62 767 60 10

Europa

Swiss Embassy in the United Kingdom: lon.culture@eda.admin.ch | Tel. +44 20 7616 6035

Schweiziska Ambassaden Stockholm: benita.funke@eda.admin.ch | Tel. +46 8 676 79 00

Schweizerische Botschaft, Helsinki: hel.vertretung@eda.admin.ch | Tel. +358 622 95 00

Ambassade de Suisse en France: par.vertretung@eda.admin.ch | Tel. | +33 1 49 55 67 00

Circolo Svizzero di Trieste | giuseppe.reina@ilbero.it

Eintritt

Fr. 15.- / Schweizer Mundarttag Fr. 25.-

Leitung

Ulrich Suter | ulrich.suter.kultur@bluewin.ch | Tel. +41 (0)41 917 03 08

Mit herzlichem Dank für die grosszügige Unterstützung:

prohelvetia · AARGAUER KURATORIUM · KANTON LUZERN Kulturförderung SWISSLOS · FONDATION OERTLI STIFTUNG · MIGROS kulturprozent · FONDATION JAN MICHALSKI POUR L'ÉCRITURE ET LA LITTÉRATURE · SVERIGES AMBASSAD Bern

JOSEF MÜLLER STIFTUNG MURI · Peter Halter Stiftung | Vereinigung Pro Heidegg | Gemeinde Hochdorf · POESTATE

Nächste Literaturfestivals: www.swissfestivals.ch

Notizen / Gedichte

. . . . . .

. . . . . .

. . . . . .

. . . . .

. . . . . .

. . . . . .